

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT MIT VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNGEN GELDERSHEIM

Dokumentation der Auftaktveranstaltung
am 09. Mai 2023



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Geldersheim

Würzburger Straße 18
97505 Geldersheim

vertreten durch Herrn Thomas Hemmerich, 1. Bürgermeister
09721 / 7887 - 20
bgm@geldersheim.de



BEARBEITUNG

architektur + ingenieurbüro  perleth

 Kornmarkt 17
97421 Schweinfurt

 www.architekt-perleth.de

 Christiane Wichmann, Architektin und Stadtplanerin, Dipl.-Ing. (FH)
Leonie Kuhn, M.Sc. Stadt- und Raumplanung

 09721 / 675191 - 00

 info@architekt-perleth.de

FÖRDERUNG

Dieses Projekt wird im Bayerischen Städtebauförderungsprogramm mit Mitteln des Freistaates Bayern gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



STAND

Mai 2023

Abbildungen, Darstellungen, Fotos und Pläne: Soweit nicht anders angegeben, liegt die Urheberschaft und das Urheberrecht beim architektur + ingenieurbüro perleth.

INHALT

Einladung.....	1
Ablauf.....	2
Ergebnisse der Wandelhalle	3
Präsentation	11
Teilnehmerliste	19

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Herr Thomas Hemmerich 1. Bürgermeister der Gemeinde Geldersheim
 Herr Hans-Jörg Rustler Geschäftsleitung der Gemeinde Geldersheim

und 47 interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Geldersheim, darunter auch Mitglieder des Gemeinderates

MODERATION

Die Auftaktveranstaltung fand am Dienstag, den 09. Mai 2023 im Fränkischen Hof in Geldersheim statt. Frau Wichmann und Frau Kuhn vom architektur + ingenieurbüro perleth aus Schweinfurt moderierten die Veranstaltung.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr



EINLADUNG

HERZLICHE EINLADUNG

ZUR **AUFTAKTVERANSTALTUNG** DES
INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS
MIT VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNGEN GELDERSHEIM

WANN? Dienstag, **09.05.2023**

Um **19:00 Uhr**

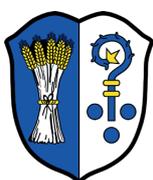
WO? Im **Fränkischen Hof in Geldersheim**



Informationen über die **Inhalte** und den **Erarbeitungsprozess** des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) und der Vorbereitenden Untersuchungen (VU).

Das Konzept hilft dabei den zukünftigen Anforderungen im Ort besser gewachsen zu sein. Darin werden gesamtörtliche **Entwicklungsperspektiven** aufgezeigt und **Leitbilder für die Zukunft** der Gemeinde erarbeitet.

Alle Bürgerinnen und Bürger von Geldersheim sind herzlich eingeladen.



WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

**GEMEINDE GELDERSHEIM UND
ARCHITEKTUR + INGENIEURBÜRO PERLETH**

Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Wollen Sie nicht, dass Ihre Fotoaufnahmen verwendet werden, geben Sie bitte dem Team vor Ort Bescheid.

architektur + ingenieurbüro  perleth

ABLAUF

Zu Beginn begrüßte Herr Hemmerich, 1. Bürgermeister der Gemeinde Geldersheim, die Bürgerinnen und Bürger zur Auftaktveranstaltung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes und bedankte sich für ihr Kommen.

Anschließend stellte Frau Wichmann das architektur + ingenieurbüro perleth vor und leitete in die Thematik ein.

Frau Wichmann und Frau Kuhn klärte daraufhin über die Städtebauförderung, das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept, die Vorbereitenden Untersuchungen und den Projektlauf auf.

Bevor die Bürgerinnen und Bürger selbst ihre Hinweise und Ideen verschriftlichen konnten, wurden auch erste Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse vorgestellt.

Nach Klärung einer Fragen bezüglich der steuerlichen Abschreibung im Sanierungsgebiet erhielten im zweiten Teil des Abends die Bürgerinnen und Bürger nachfolgende Fragestellungen. Die Ergebnisse sind auf den nächsten Seiten aufgeführt.

Für die sechs verschiedenen Handlungsfelder wurde gefragt:

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

Handlungsfelder:

- Bebauter Ort
- Lokale Ökonomie
- Freizeit, Kultur und Tourismus
- Ökologie
- Verkehr
- Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Auf einem Luftbild von Geldersheim konnten rote und grüne Klebepunkte vergeben werden.

Was gefällt Ihnen besonders gut? ●

Wo sehen Sie Handlungsbedarf? ●



Die Präsentation ist in dieser Dokumentation ab Seite 11 abgedruckt.

Es besteht die Möglichkeit weitere Hinweise an die Gemeinde und das architektur + ingenieurbüro perleth zu senden.

Die ergänzenden Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern, die nicht an der Auftaktveranstaltung teilnehmen konnten, werden im Nachgang in der Dokumentation ergänzt.

ERGEBNISSE DER WANDELHALLE

Was gefällt Ihnen besonders gut?



Grüne Klebepunkte wurden unter anderem an folgenden Stellen gesetzt:

- Unterdorf
- Oberdorf
- Torhaus im Unterdorf
- Gadenanlage
- Spielplätze
- Aussegnungshalle auf dem Friedhof
- Neubau des Kindergartens in der Schweinfurter Straße
- Fußweg zwischen Schweinfurter Straße und Am Biegenbach
- Sportplatz (Tennisfeld)
- Lagerhaus
- Zürich
- Marktplatz
- ...

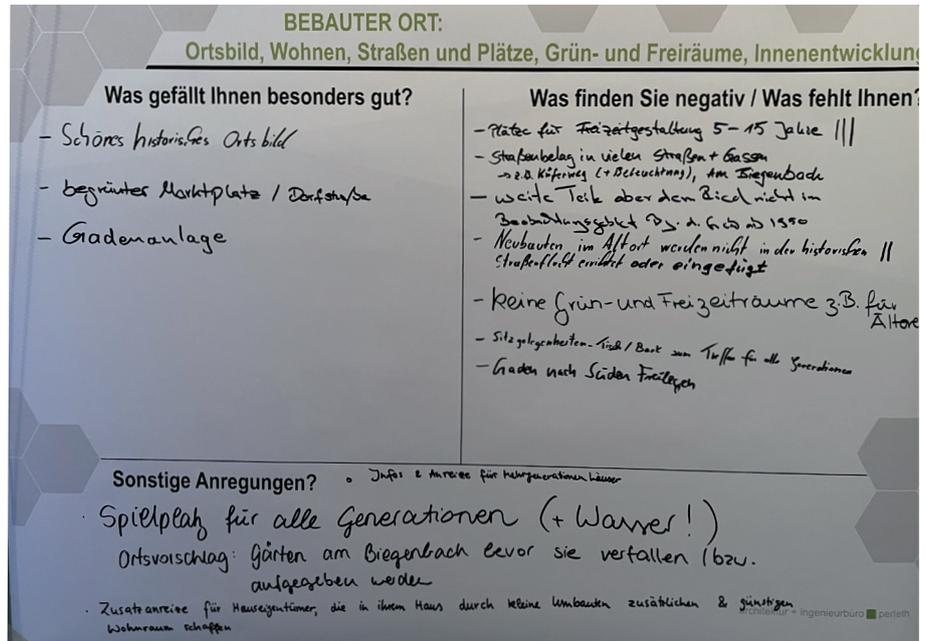
Wo sehen Sie Handlungsbedarf?



Rote Klebepunkte wurden unter anderem an folgenden Stellen gesetzt:

- Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet
- Außensportfläche der Grundschule
- Kreuzung Untertorstraße/Schweinfurter Straße
- Kreuzung Würzburger Straße/Schweinfurter Straße
- Radweg nach Schweinfurt
- Sportplatz
- Schotterfläche östlich des Sportheims
- Südlicher Ortsausgang Richtung Schnackenwerth
- Engstelle Würzburger Straße
- Kreuzung Würzburger Straße/Unterdorf/Oberdorf
- Kreuzung Lärchenweg/Birkenstraße
- Bachgasse
- Am Biegenbach
- Lange Gasse
- Karolinger Straße
- Schützenstraße
- ...

Bebauter Ort



Was gefällt Ihnen besonders gut?

- Schönes, historisches Ortsbild
- Begrünter Marktplatz/Dorfstraße
- Gadenanlage

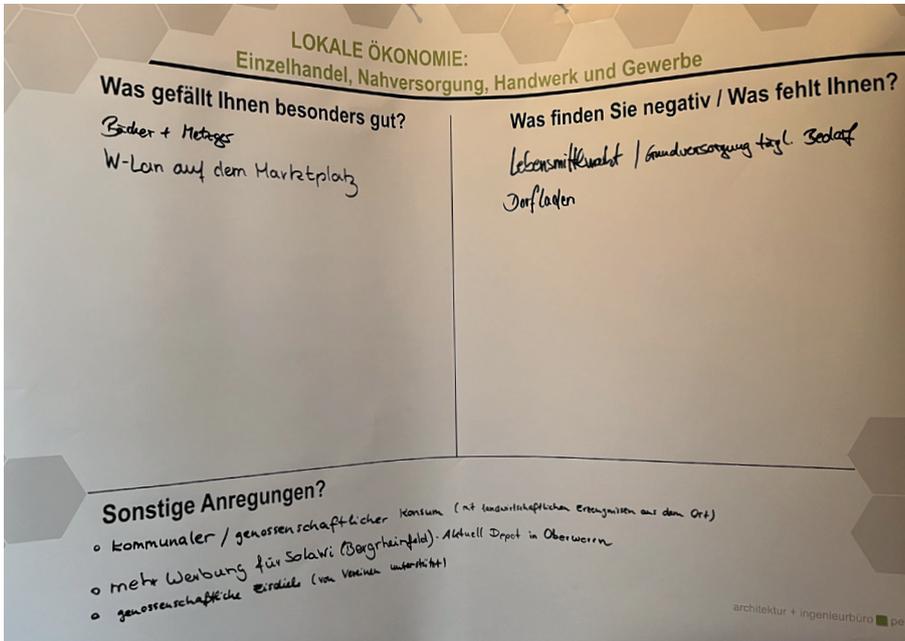
Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

- Plätze für Freizeitgestaltung 5-15 Jahre
- Straßenbelag in vielen Gassen und Straßen, z.B. Küferweg (Beleuchtung), Am Biegenbach
- Neubauten im Altort werden nicht in der historischen Straßenflucht errichtet oder eingefügt
- Keine Grün- und Freizeiträume z.B. für Ältere
- Sitzgelegenheit Tisch/Bank zum Treffen für alle Generationen
- Gaden nach Süden freilegen
- Weite Teile Ober dem Ried nicht im Beobachtungsgebiet - Baujahr des Gebeites ab 1950

Sonstige Anregungen:

- Infos und Anreize für Mehrgenerationenhäuser
- Spielplatz für alle Generationen (+ Wasser)
- Ortsvorschlag: Gärten am Biegenbach bevor sie verfallen bzw. aufgegeben werden
- Zusatzanreize für Hauseigentümer, die in ihrem Haus durch kleine Umbauten zusätzlichen und günstigen Wohnraum schaffen.

Lokale Ökonomie



Was gefällt Ihnen besonders gut?

- Bäcker + Metzger
- W-LAN auf dem Marktplatz

Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

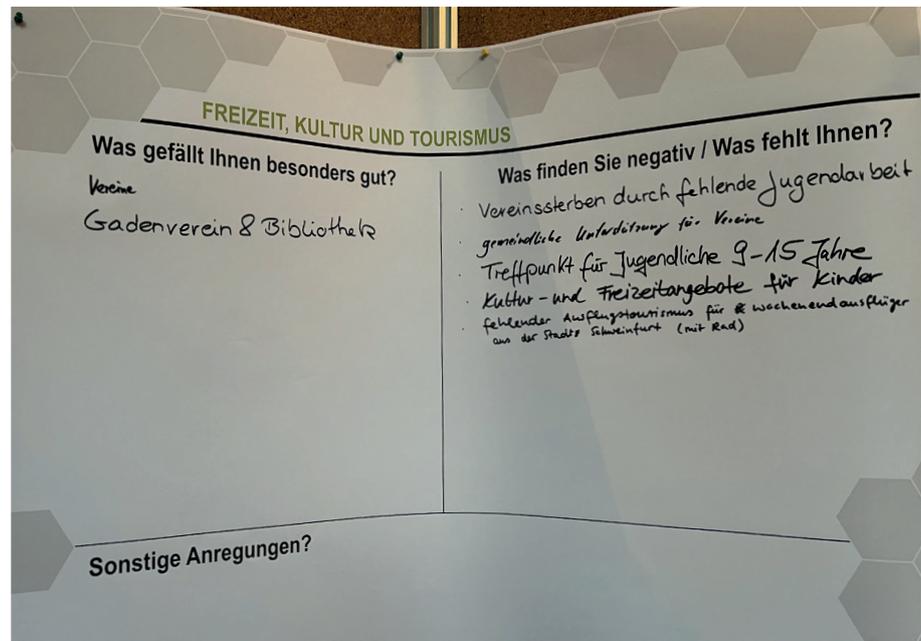
- Lebensmittelmarkt, Grundversorgung täglicher Bedarf
- Dorfläden

Sonstige Anregungen:

- Kommunalen/genossenschaftlichen Konsum (mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus dem Ort)
- Mehr Werbung für SoLaWi (Bergheinfeld) - aktuell Depot in Oberwerrn
- Genossenschaftliche Eisdiele (von Vereinen unterstützt)



Freizeit, Kultur und Tourismus



Was gefällt Ihnen besonders gut?

- Vereine
- Bibliothek
- Gadenverein

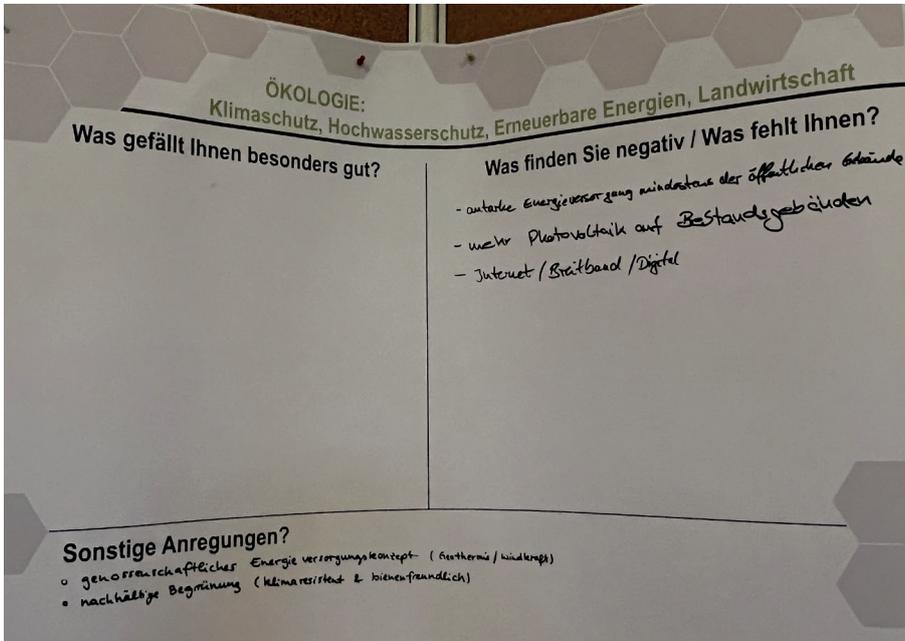
Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

- Keine Eisdielen/Café
- Vereinssterben durch fehlende Jugendarbeit
- Gemeindliche Unterstützung für Vereine
- Treffpunkte für Jugendliche 9-15 Jahre
- Kultur- und Freizeitangebote für Kinder
- Fehlender Ausflugstourismus für Wochenendausflieger aus der Stadt Schweinfurt (mit Rad)

Sonstige Anregungen:

-

Ökologie



Was gefällt Ihnen besonders gut?

-

Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

- Autarke Energieversorgung mindestens der öffentlichen Gebäude
- Mehr Photovoltaik auf Bestandsgebäuden
- Internet/Breitband/Digital

Sonstige Anregungen:

- Genossenschaftliches Energieversorgungskonzept (Geothermie/Windkraft)
- Nachhaltige Begrünung (klimaresistent + bienenfreundlich)



Verkehr

VERKEHR:
Fußgänger, Radfahrer, Autoverkehr, Parken, Öffentlicher Personennahverkehr

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ / Was fehlt Ihnen?
+ ruhige Verkehrssituation im Innenort	<ul style="list-style-type: none"> - keine Eisdielen / Café - Radweg nach SW!!! endet auch ganz plötzlich am Dorfeingang - Parkplätze am Kindergarten - Busanbindung - Lange Gasse - Würzburger Straße Überweg für Schüler - Parksituation Rathaus (Kurvenbereich) - Wohnmobile + Wohnwagen auf öffentlicher Straße - Fußweg Hallstattstr. ins Industriegebiet (Autos fahren durch, da es keine Abgrenzung / Beschilderung gibt) - Fußweg beim Sägewerk Stark, wo der ehrenamtliche Schülerlotse steht - Wer weiß, wie lange der da noch steht - Unterführung sanieren
Sonstige Anregungen? <ul style="list-style-type: none"> o genossenschaftliche / kommunale Lastenräder / E-Roller (mit festen Stellplätzen) o Anruf-Sammel-Taxi 	

Was gefällt Ihnen besonders gut?

- Ruhige Verkehrssituation im Innenort

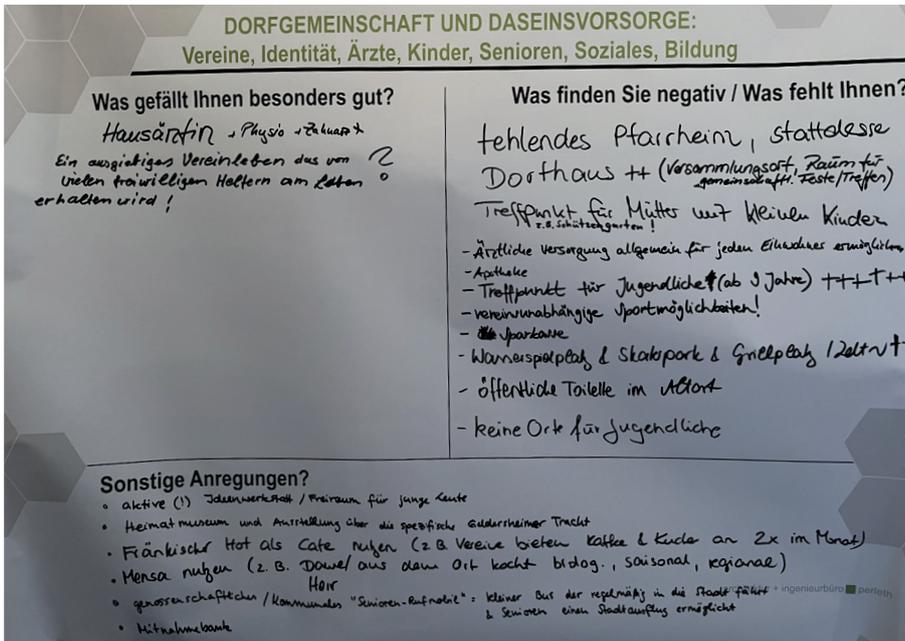
Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

- Radweg nach SW! Endet auch ganz plötzlich am Dorfeingang
- Parkplätze am Kindergarten
- Busanbindung
- Lange Gasse
- Würzburger Straße: Überweg für Schüler
- Parksituation Rathaus (Kurvenbereich)
- Wohnmobile und Wohnwagen auf öffentlicher Straße
- Fußweg Hallstattstraße ins Industriegebiet (Autos fahren durch, da es keine Abgrenzung / Beschilderung gibt)
- Fußweg beim Sägewerk Stark, wo der ehrenamtliche Schülerlotse steht - wer weiß wie lang er da noch steht.
- Unterführung sanieren

Sonstige Anregungen:

- Genossenschaftliche, kommunale Lastenräder/E-Roller (mit festen Stellplätzen)
- Anruf-Sammel-Taxi

Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge



Was gefällt Ihnen besonders gut?

- Hausärztin, Physio, Zahnarzt
- Ein ausgiebiges Vereinsleben, das von vielen freiwilligen Helfern am Leben gehalten wird

Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

- **Fehlendes Pfarrheim, stattdessen Dorfhaus** (Versammlungsort, Raum für gemeinschaftliche Feste/Treffen)
- Treffpunkt für Mütter mit kleinen Kindern, z.B. Schützengarten
- Ärztliche Versorgung allgemein für jeden Einwohner ermöglichen
- Apotheke
- **Treffpunkte für Jugendliche (ab 9 Jahren)**
- Vereinsunabhängige Sportmöglichkeiten
- Sparkasse
- **Wasserspielplatz + Skaterpark + Grill/Zeltplatz**
- Öffentliche Toilette im Altort
- Keine Orte für Jugendliche vorhanden

Sonstige Anregungen:

- Aktive Ideenwerkstatt/Freiraum für junge Leute
- Heimatmuseum und Ausstellung über die spezifische Geldersheimer Tracht
- Fränkischer Hof als Café nutzen (z.B. Vereine bieten Kaffee und Kuchen an, 2 x im Monat)
- Mensa nutzen (z.B. aus dem Ort kocht biologisch, saisonal, regional)
- genossenschaftliches/kommunales „Senioren-Rufmobil“: Kleiner Bus der regelmäßig in die Stadt fährt & Senioren einen Stadtausflug ermöglicht)
- Mitnahmebank

PRÄSENTATION



INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT MIT VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNGEN GELDERSHEIM

Aufaktveranstaltung
am 09.05.2023 im Fränkischen Hof in Geldersheim

referentinnen:
christiane wichmann | architektin und stadtplanerin
leonie kuhn | m.sc. stadt- und raumplanung

architektur + ingenieurbüro  perleth

HEUTIGER ABLAUF

- BÜROVORSTELLUNG
- EINFÜHRUNG
- WAS IST EIN ISEK?
- WAS IST EINE VU?
- PROJEKTABLAUF
- ERSTE ERKENNTNISSE

- WANDELHALLE -
ERSTE HINWEISE FÜR UNS PLANERINNEN



architektur + ingenieurbüro  perleth

VORSTELLUNG architektur + ingenieurbüro perleth

JOACHIM PERLETH

Geschäftsführer
Architekt, Dipl. Ing. (FH), Stadtplaner, Energieberater, Sicherheits- und Gesundheitskoordinator



Bürogründung 1996
Firmensitz Kornmarkt 17, Schweinfurt
Leistungsspektrum 28 Angestellte

Stadtplanung, Dorferneuerung, Integrierte Ländliche Entwicklung, Architektur (Neubau, Umbau, Sanierung), Innenarchitektur, Denkmalpflege, Kirchenrestauration, Freianlagen, Brandschutzplanung, Sicherheitskoordination, Energieberatung, Bauvoruntersuchung

CHRISTIANE WICHMANN

Architektin, Dipl.-Ing. (FH) und Stadtplanerin
Stammreferentin an der Schule der Dorf- und Flur-entwicklung in Klosterlangheim



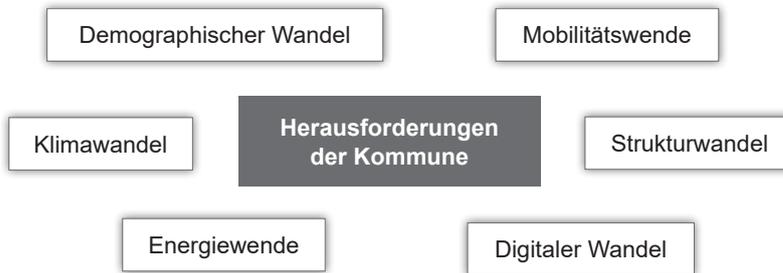
LEONIE KUHN

Master of Science
Stadt- u. Raumplanung



architektur + ingenieurbüro  perleth

ANLASS FÜR DIESES PROJEKT



Der Umbauprozess in der Gemeinde ist nur durch den **Einsatz umfangreicher staatlicher Fördermittel** möglich.
→ STÄDTEBAUFÖRDERUNG DES BUNDES UND DER LÄNDER

architektur + ingenieurbüro  perleth

STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Die Städtebauförderung leistet seit 1971 mit über fünf Milliarden Euro einen bedeutenden Beitrag zur **städtebaulichen Erneuerung** der bayerischen Städte, Märkte und Dörfer.

Die aktuellen Handlungsschwerpunkte sind die **Stärkung der Innenstädte und Ortsmitten**, die Fortentwicklung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem sozialem, ökonomischem und ökologischem Entwicklungsbedarf sowie die Herstellung **nachhaltiger städtebaulicher Strukturen** angesichts von Funktionsverlusten.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



architektur + ingenieurbüro  perleth

STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN GELDELSHEIM

2021	Städtebaulicher Rahmenplan als Vorkonzept
2022	Aufnahme in die Städtebauförderung
Oktober 2022	Ausschreibung Planungsbüro / Auswahlverfahren Förderbescheid der Regierung v. Unterfranken für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) im Bayerischen Städtebauförderungsprogramm mit Mitteln des Freistaates Bayern
Januar 2023	Beauftragung architektur + ingenieurbüro perleth
März 2023	Auftaktgespräch mit Hr. Hemmerich, Hr. Rustler und Hr. Schäfer
April 2023	Sitzung der Lenkungsgruppe

architektur + ingenieurbüro  perleth

WAS IST EIN INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT?

- Grundlage zur Programmdurchführung der **Städtebauförderung**
- **Informelles** Planungsinstrument **ohne rechtsverbindlichen Charakter**
- Erarbeitung von **Leitbildern und Zielen** für die städtebauliche Entwicklung von **Geldersheim**
- **Entscheidungshilfe** für übergeordnete Behörden bei der Beurteilung, **Förderung** und Genehmigung städtebaulicher Maßnahmen

→ Begleitet von einem intensiven **Beteiligungsprozess** mit lokalen Akteuren sowie Bürgerinnen und Bürgern

architektur + ingenieurbüro 

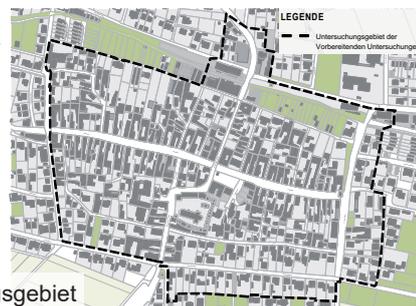
WAS IST EIN INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT?

- Bestandsaufnahme und Analyse themenübergreifender Stärken, Schwächen und Problemfelder
- Berücksichtigung verschiedener **Handlungsfelder**
- Entwurf und Abstimmung von **Maßnahmen und Projekten**



WAS SIND VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN?

- Untersuchungen zu städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach § 141 BauGB = **rechtliches Planwerk**
- Voraussetzung für die Ausweisung eines **Sanierungsgebietes**
- Beurteilung über städtebauliche, soziale u. strukturelle Verhältnisse im **Untersuchungsgebiet**
- Formulierung von Bau- und Ordnungsmaßnahmen für den Altort von Geldersheim



Untersuchungsgebiet ≠ Sanierungsgebiet

architektur + ingenieurbüro 

WOZU DIENT EIN SANIERUNGSGEBIET?

Anreiz für Bürgerinnen und Bürger zur **Investition in die Modernisierung und Instandsetzung der privaten Gebäude**

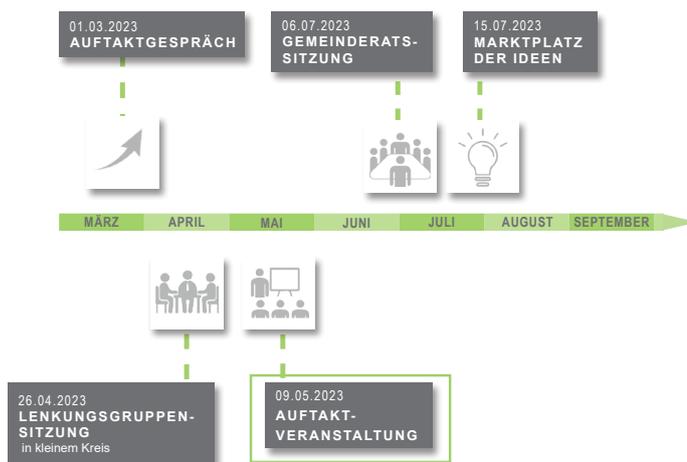
In einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet kann der Eigentümer eines Gebäudes nach den §§ 7h, 10f, 11a des Einkommensteuergesetz **Herstellungskosten sowie Erhaltungsaufwand an Gebäuden erhöht steuerlich absetzen.**

Um diese steuerliche Abschreibungsmöglichkeit nutzen zu können, muss zunächst eine Modernisierungsvereinbarung zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde abgeschlossen werden, die Art und Umfang der Sanierungsarbeiten festlegt.

→ ausführliche Aufklärung am Ende des Prozesses

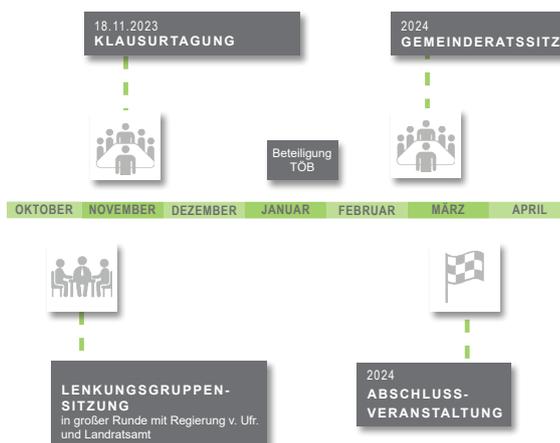
architektur + ingenieurbüro 

PROJEKTBLAUF



architektur + ingenieurbüro 

PROJEKTBLAUF

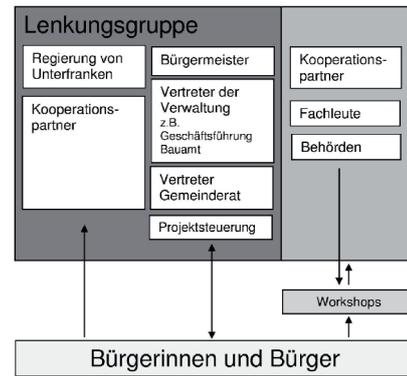


architektur + ingenieurbüro 

PROJEKTBLAUF

Die Koordinierung des Gesamtprozesses erfolgt durch eine **Lenkungsgruppe**.

Diese diskutiert Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und nimmt die erforderlichen Weichenstellungen vor.



Entscheidungsgremium ist und bleibt der **Gemeinderat**. Gemeinderäte sind in allen Bereichen (Lenkungsgruppe und Workshops) vertreten, sodass eine frühzeitige und enge Abstimmung zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft in jedem Fall sichergestellt ist.

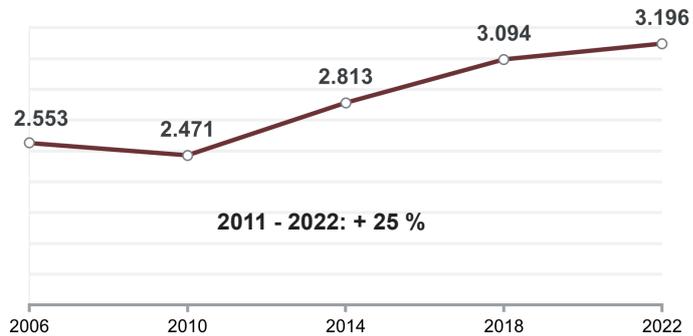
architektur + ingenieurbüro ■ perleth

In der Bevölkerungsstatistik sind derzeit die Zahlen der Flüchtlinge der Gemeinschaftsunterkunft und des ANKER-Zentrums integriert. Es folgt eine Differenzierung der Bevölkerungszahlen, sodass deutlich wird, wie die Bevölkerungsentwicklung im Ort tatsächlich ist.

ERSTE ERKENNTNISSE

ab 2015: inkl. Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkunft bzw. ANKER-Zentrum

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 2006 IN GELDERSHEIM

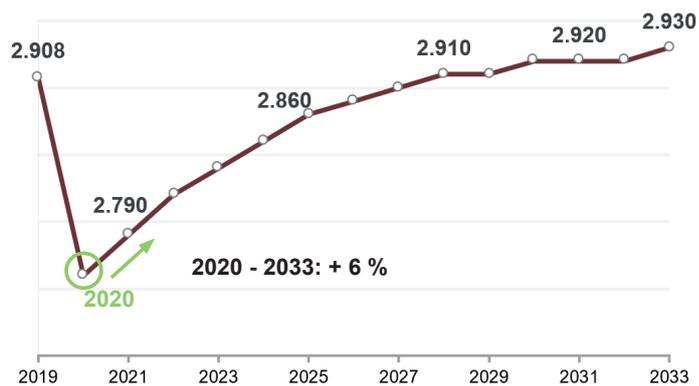


Hauptwohnsitz + Nebenwohnsitz

architektur + ingenieurbüro ■ perleth

ERSTE ERKENNTNISSE

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2033 FÜR DIE GEMEINDE GELDERSHEIM



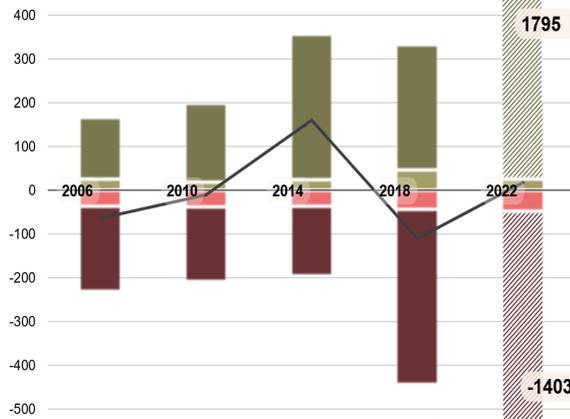
nur Hauptwohnsitz

architektur + ingenieurbüro ■ perleth

ERSTE ERKENNTNISSE

ab 2015: inkl. Flüchtlinge in
Gemeinschaftsunterkunft bzw.
ANKER-Zentrum

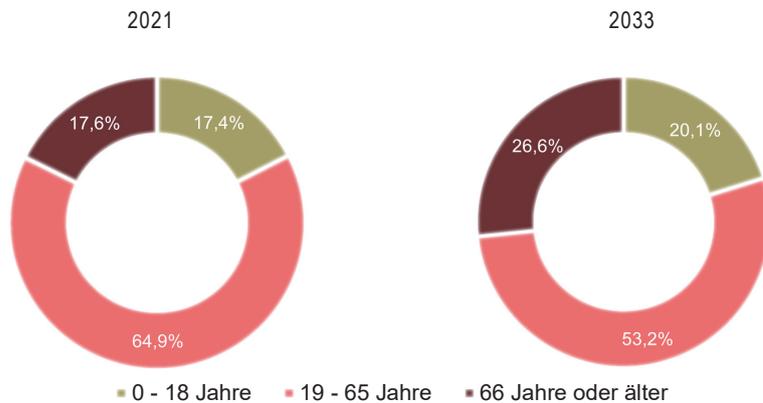
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG



architektur + ingenieurbüro perleth

ERSTE ERKENNTNISSE

ALTERSSTRUKTUR DER GEMEINDE GELDERSHEIM



architektur + ingenieurbüro perleth

ERSTE ERKENNTNISSE

Demographische Entwicklung:

- **Zahl der „reiferen“ Einwohnerinnen und Einwohner** wird zukünftig aufgrund des Altersstruktureffektes weiter **ansteigen**
- kann nur durch Zuwanderungen kompensiert werden

Das **drohende Leerstandsrisiko**, bedingt durch die Veränderung der Bevölkerungsstruktur, wird größer.

- **starke Veränderungsprozesse** durch Leerstand und soziale Veränderung in den nächsten 10 bis 15 Jahren zu erwarten.
- adäquaten **Strategien und Maßnahmen zur Innenentwicklung** erforderlich, um substanzgefährdende Situation für den **Ortskern** und die Neubaugebiete der 1950-70er Jahre vorzubeugen.

architektur + ingenieurbüro perleth

ERSTE ERKENNTNISSE

STÄRKEN UND POTENZIALE

- Nähe zu dem **Oberzentrum Schweinfurt**
- gute verkehrliche Anbindung über die umliegenden Verkehrsachsen mit dem Auto
- Gadenanlagen mit Kirche als **historisch wertvolle Gebäude** im Ortskern
- **Naturnahe Lage** und landschaftliche Qualität
- **Aktive Vereine** pflegen Dorfgemeinschaft und Brauchtum
- Soziale Infrastruktur (Schule, Kita, Seniorenheim)
- Zukünftig: **Conn Barracks**



architektur + ingenieurbüro  perleth

ERSTE ERKENNTNISSE

SCHWÄCHEN UND RISIKEN

- Überalterung der Geldersheimer Bevölkerung
- Bestehende Leerstände am Marktplatz
- Leerstandsrisiko durch demographischen Wandel
- Einzelne Gebäude mit Sanierungsbedarf
- Fehlende Nahversorgungsmöglichkeiten im Ort
- ÖPNV-Anbindung



architektur + ingenieurbüro  perleth

VERTIEFENDER BAUSTEIN: VERKEHRSKONZEPT

Verkehrsprobleme im Geldersheimer Ortskern bezüglich des fließenden Verkehrs und des ruhenden Verkehrs:

- bauliche Engstellen
- ungeordnete Parksituation im Ortskern

Analyse:

- Verkehrsströme
- innerörtliche Ziel- und Quellverkehre
- Rad- und Fußwege
- ruhender Verkehr (= Parkplätze)
- ÖPNV und Bushaltestellen



architektur + ingenieurbüro  perleth

WANDELHALLE - ERSTE HINWEISE FÜR DIE PLANERINNEN



Was gefällt Ihnen besonders gut?

Was finden Sie negativ? / Was fehlt Ihnen?

BEBAUTER ORT

FREIZEIT, KULTUR, TOURISMUS

LOKALE ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

DORFGEMEINSCHAFT, DASEINSVORSORGE

VERKEHR

Was gefällt Ihnen besonders gut?



Wo sehen Sie Handlungsbedarf?



architektur + ingenieurbüro  perleth

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

WIR SEHEN UNS WIEDER AM 15. JULI 2023 ZUM „MARKTPLATZ DER IDEEN“



🏠 Kornmarkt 17

97421 Schweinfurt

🌐 www.architekt-perleth.de

☎ 09721 / 675191 - 00

✉ info@architekt-perleth.de

architektur + ingenieurbüro  perleth



TEILNEHMERLISTE



Auftaktveranstaltung zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept mit Vorbereitenden Untersuchungen
Geldersheim

Auftaktveranstaltung zum ISEK mit VU Geldersheim am 9.5.2023

NAME	UNTERSCHRIFT	Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Protokoll erwähnt wird.
Julia Gropp	<i>J. Gropp</i>	X
Katrin Nipflein	<i>K. Nipflein</i>	X
Glasser Judith	<i>J. Glasser</i>	X
Hümmer Kristine	<i>K. Hümmer</i>	X
Barthel Stefanie	<i>S. Barthel</i>	X
Sarah Starck	<i>S. Starck</i>	X
Christophor Fern	<i>C. Fern</i>	X
Goldmann Digiute	<i>D. Goldmann</i>	X
Ebner Franz	<i>F. Ebner</i>	X
Ebner Isabell	<i>I. Ebner</i>	X
Erhard Hauvelore	<i>E. Erhard</i>	X
Erhard Richard	<i>R. Erhard</i>	X
Schlar Martin	<i>M. Schlar</i>	X
Wammuth Horbert	<i>H. Wammuth</i>	X
Reinhold Beck	<i>R. Beck</i>	X
Georg Huppmann	<i>G. Huppmann</i>	X
Donald Schmitt	<i>D. Schmitt</i>	ja
Lutz Werner	<i>L. Werner</i>	ja
Kruidel Peter	<i>P. Kruidel</i>	ja
Wörcher Jasny	<i>J. Wörcher</i>	ja
Saubermann Johann	<i>J. Saubermann</i>	Ja
Schuler Norbert	<i>N. Schuler</i>	X
Schmitt Günster	<i>G. Schmitt</i>	ja
Susanne Dune	<i>S. Dune</i>	ja
Margarete Steinfeldner	<i>M. Steinfeldner</i>	ja
Werner R.	<i>W. R.</i>	ja

Kathrin Koch	<i>Koch</i>	ja
Anne Steinfeldt-Stahl	<i>Stahl</i>	ja
Schlereth Thomas	<i>Schlereth</i>	ja
Göbel Claudia	<i>Göbel</i>	ja
Göbel Achim	<i>Göbel</i>	ja
Bernd Schommel	<i>Schommel</i>	ja
Mandelmann-Thoma	<i>Mandelmann</i>	ja
Sahlender Alfred	<i>Sahlender</i>	ja
Kunz Müller, Lena	<i>Kunz Müller</i>	ja
Ehwald Mario	<i>Ehwald M.</i>	ja
Rödemer Sebastian	<i>Rödemer</i>	ja
DASTWOOD-HOWARD, Peter	<i>Dastwood-Howard</i>	ja
Van Verena	<i>Van</i>	ja
Tschapka Markus	<i>Tschapka</i>	ja
Ras Sabine	<i>Ras</i>	ja
Stamm Erid	<i>Stamm</i>	ja
Kühn Thomas	<i>Kühn</i>	ja
Hübner Erika	<i>Hübner</i>	ja
Hammer Signe	<i>Hammer</i>	ja
Manoel Lutz	<i>Manoel</i>	ja
Michael Gföber	<i>Gföber</i>	ja
HEMMERICH THOMAS	<i>Hemmerich</i>	ja

Im Rahmen der Veranstaltung werden Bildaufnahmen gemacht. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Dokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit des Auftragnehmers verwendet werden.

